

Hauptsache, sicher!

Was die Chemie- und
Pharmaindustrie tut, um
Mitarbeiter, Maschinen und
die Umwelt zu schützen

Weitsicht

Wie die Berufsgenossenschaft
das Null-Prozent-Ziel anstrebt
Seite 7

Übersicht

Wie ein typischer Chemiebetrieb
für Sicherheit sorgt
Seiten 8–9

Vorsicht

Was Ineos zum Schutz von Men-
schen und Anlagen unternimmt
Seiten 10–11

Es ist auch Menschen wie Mario Eike zu verdanken, dass in der Chemie- und Pharma-industrie Beschäftigte und Anlagen gleichermaßen geschützt sind: Der Schichtarbeiter bei Ineos Paraform in Mainz ist zugleich Chef der Werkfeuerwehr. Wenn er auf dem Betriebs-gelände unterwegs ist, küm-mert er sich sofort um Risiken wie eine nicht ordnungsgemäß montierte Löschwasserbarriere. Hauptsache, sicher.

Seit Jahren bewegt sich die Zahl der Arbeitsunfälle in der Chemie weit unterhalb des Durchschnitts der deutschen Industrie. Und Unternehmen, Beschäftigte und Berufsgenos-senschaft investieren viel Geld, Zeit und Mühe, um die Arbeit noch sicherer zu machen. Nicht zuletzt, damit auch die Nachbarschaft und die Umwelt geschützt werden. All das zeigt unser Schwerpunktheft „Sicherheit“.